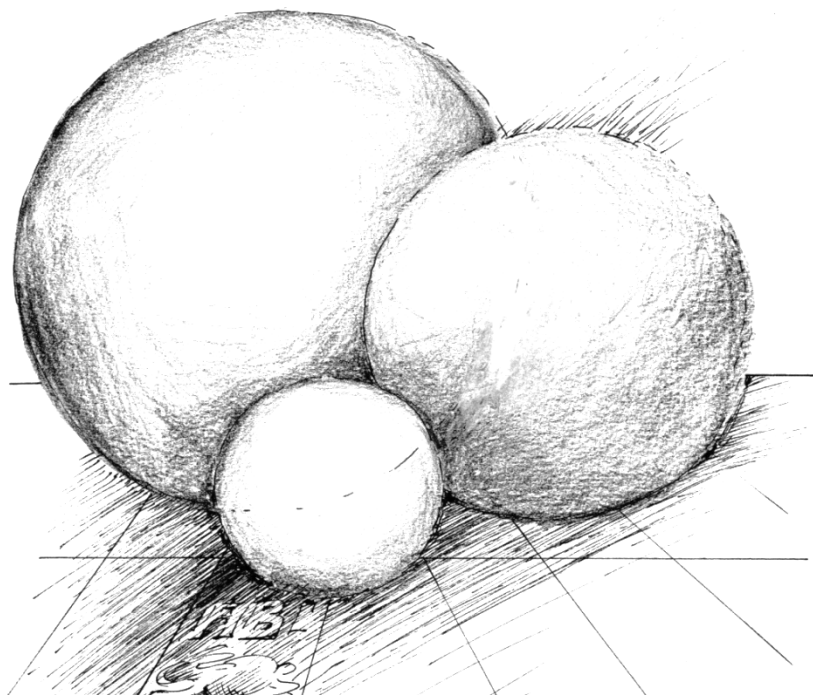


# Schulprogramm



**Bernhard-von-Cotta-Gymnasium**  
**Brand-Erbisdorf**

September 2016

## Editorial

„Wer viel mit Kindern lebt, wird finden,  
dass keine äußere Einwirkung auf sie ohne Gegenwirkung bleibt.“

Johann Wolfgang von Goethe

Die pädagogischen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundsätze zur Erfüllung des Bildungsauftrages legt die Schule in einem Schulprogramm fest.

Dies regelt das Schulgesetz Sachsens.

Das nun vorliegende Schulprogramm ist zugleich eine Bestandsaufnahme, beschreibt Ziele und Vorhaben. Es gibt einen Überblick über das Erreichte und ist das Programm zur Umsetzung des pädagogischen Leitbildes. Unser Ziel ist es, den Schülern eine vertiefte allgemeine Bildung als Grundlage für ein Hochschulstudium oder für eine berufliche Ausbildung zu vermitteln.

Das Programm wird die Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit der nächsten Jahre sein.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die bei der Erstellung des Schulprogramms mitgewirkt haben, insbesondere den Mitgliedern der Arbeitsgruppe. Sie haben die gestellten Aufgaben mit viel Engagement bewältigt.

G. Bellmann

Schulleiter

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Unser Gymnasium	5
2. Leitbild	6
3. Lernangebote	7
3.1. Fachunterricht	7
3.1.1. Methodencurriculum	8
3.1.2. Bewertungstabellen	8
3.2. Fremdsprachenunterricht	8
3.3. Profilunterricht	9
3.4. Fächerverbindender Unterricht	10
3.5. Komplexe Leistung	11
3.6. Schulfahrten	12
4. Individuelle Förderung und Beratung	13
4.1. Lerntraining	13
4.2. Begabtenförderung	14
4.3. Wettbewerbe	15
4.4. Bildungsberatung	15
4.4.1. Schullaufbahnberatung nach SOGYA	15
4.4.2. Beratung zur Berufs- und Studienorientierung	16
4.5. Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	16
4.6. LRS-Förderung	17
4.7. Schüler mit Migrationshintergrund	17
4.8. Beratungs- und Präventionskonzeption	18
5. Schulkultur	19
5.1. Hausordnung	19
5.2. Schulklima	20
5.2.1. Klassenzimmerwettbewerb	20
5.2.2. Bewegte Pause	20
5.2.3. Schulsanitätsdienst	20
5.2.4. Streitschlichter	21
5.3. Höhepunkte	21

6. Management und Führung	22
6.1. Fortbildungskonzeption	22
6.2. Klassenleiter und Tutoren	23
7. Partizipation und Kooperation	24
7.1. Schülerrat	24
7.2. Elternrat	25
7.3. Schulkonferenz	25
7.4. Förderverein	26
7.5. Kooperation	26
7.5.1. Grundschulen der Region	26
7.5.2. Technische Universität (TU) Bergakademie	27
7.5.3. TU Chemnitz	27
7.5.4. Schulpartnerschaften	27
7.6. Sonstige regelmäßige Kontakte	28

# 1 Unser Gymnasium

Die Tradition unserer Schule reicht bis 1953 zurück.

Das Bernhard-von-Cotta-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium im ländlichen und kleinstädtisch geprägten Raum. Das Einzugsgebiet reicht von der Stadt Freiberg bis zur Staatsgrenze zur Tschechischen Republik, von Eppendorf im Westen bis Frauenstein im Osten des Kreises Mittelsachsen. Daraus resultiert ein hoher Anteil an Fahrschülern, die täglich zwischen den Heimatorten (20 Großgemeinden) und dem Schulstandort pendeln (ca. 85 %).

Das neue Gebäude unseres Gymnasiums ist zum Schuljahr 1997/98 nach 3-jähriger Bauzeit eingeweiht worden. Die Schule ist als 4-zügiges Gymnasium nach dem Musterraumprogramm des Freistaates Sachsen errichtet worden.

So verfügen wir über 51 modern ausgerüstete Fachunterrichtsräume bzw. Klassenzimmer, eine Mehrzweckhalle (Dreifelderhalle), eine Mensa, eine Aula, eine Bibliothek und eine Kleinsportanlage.

Die Abiturergebnisse sind Gradmesser der Arbeit. Seit 1992/93 liegt der Schuldurchschnitt bei 2,4; die Bestehensquote bei 96%. Mehrmals konnte ein Notendurchschnitt von 1,0 erreicht werden.

In die Studienstiftung des Deutschen Volkes wurden bisher 3 Schüler aufgenommen.

## 2 Leitbild

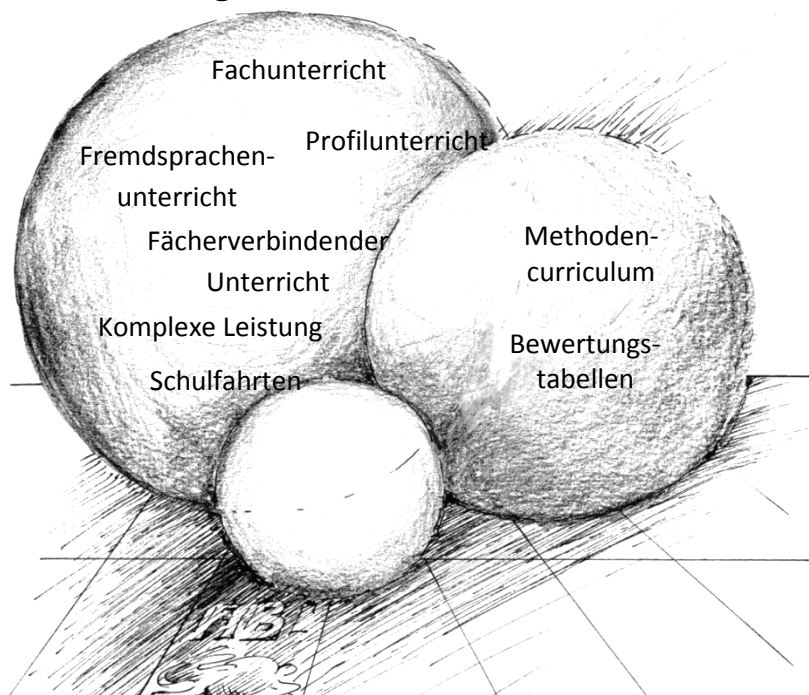
### Leitmotto:

### **BvC - BILDUNG verspricht CHANCEN**

### Leitsätze:

- Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Schüler zu verantwortungsbewussten, humanistischen und weltoffenen Persönlichkeiten.
- Die Vermittlung von fundiertem und anwendungsbereitem Wissen sowie einer breiten Allgemeinbildung bereitet unsere Schüler auf ein erfolgreiches Abitur und den nachfolgenden Bildungsweg vor.
- In einer kulturvollen Atmosphäre gegenseitiger Achtung, Ehrlichkeit und Toleranz unterstützen wir die Schüler auf ihrem individuellen Weg zum Schulabschluss.
- Unter Voraussetzung der Anstrengungsbereitschaft aller Beteiligten befähigen wir die Schüler selbstständig, fachübergreifend und leistungsorientiert zu lernen.
- Unsere Arbeit fordert und fördert Selbstvertrauen, Teamfähigkeit und Disziplin.
- Ein vertrauensvolles, konstruktives, von gegenseitigem Respekt geprägten Verhältnis zwischen Schülern, Eltern und Lehrern ist uns wichtig.
- Lebensnahe und zukunftsorientierte Schule bedeutet für uns auch eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft.

### 3 Lernangebote



An unserem Gymnasium gibt es vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtlich Bildungsangebote, die sich an den unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Schüler<sup>1</sup> orientieren.

#### 3.1 Fachunterricht

Der Fachunterricht bildet das Fundament unserer Arbeit. Dieser basiert auf den sächsischen Lehrplänen, den deutschen Bildungsstandards und den einheitlichen Prüfungsanforderungen der Kultusministerkonferenz. Der Unterricht hat das Ziel einer vertieften Allgemeinbildung mit einer Vermittlung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Um in den Fächern diese Ziele auf hohem Niveau umzusetzen, arbeiten wir durchgängig nach dem Fachlehrerprinzip.

Ab der Jahrgangsstufe 11 werden die Schüler in Grund- und Leistungskursen unterrichtet. Neben den Leistungskursen Mathematik, Deutsch, Englisch, Physik und Geschichte können wir in einigen Jahrgängen auch Chemie, Russisch und Französisch anbieten.

Schulintern wurde der fächerverbindende Wahlgrundkurs Bewegungslehre konzipiert und genehmigt.

---

<sup>1</sup> Die Bezeichnung Schüler bzw. Lehrer beinhaltet sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

### **3.1.1 Methodencurriculum**

Das Methodencurriculum leistet einen wichtigen Beitrag zur Kompetenzentwicklung unserer Schüler. Es dient zur Entwicklung von Lernkompetenz, insbesondere zur Fähigkeit Lernvorgänge selbständig zu planen, zu strukturieren und abschließend auszuwerten. Im Mittelpunkt dessen sollen Lernstrategien stehen, die durch den Erwerb konkreter Lern- und Arbeitstechniken gefestigt werden. Das Methodencurriculum beinhaltet in erster Linie Methoden der Beschaffung und Aufbereitung von Informationen, verschiedene Präsentationstechniken und Formen des kooperativen Lernens. Bei allen Methoden handelt es sich um allgemeine, für alle Fächer gültige Methoden. Den Schülern wird dabei bewusst gemacht, dass die Methoden – einmal erlernt – auch auf andere Fächer angewendet werden können, ohne dass sie in jedem Fach wieder neu erklärt werden müssen. Das gewährleistet ein hohes Maß an Einheitlichkeit. Die Schüler legen ab Klasse 5 einen Methodenordner an, der im Laufe der Jahre immer weiter ergänzt wird. Einen Großteil der Einführung übernimmt das Lerntraining in den Klassen 5 und 6, so dass der Fachunterricht damit entlastet wird. Dafür stehen im Rahmen des Lehrplans Stunden zur Verfügung.

### **3.1.2 Bewertungstabellen**

Um eine transparente Bewertung zu gewährleisten werden die Schüler nach einheitlichen Maßstäben bewertet. Diese Bewertungstabellen sind für alle Beteiligte einsehbar. In der Sekundarstufe II erfolgt die Bewertung nach der in der Gesamtlehrerkonferenz beschlossenen Notenpunkttabelle.

## **3.2 Fremdsprachenunterricht**

In unserer multikulturellen und globalisierten Welt spielen Sprachkenntnisse eine immer wichtigere Rolle für internationale Zusammenarbeit und kulturellen Austausch im zukünftigen Leben. Doch nicht nur zur besseren Kommunikation, sondern auch für ein tieferes Verständnis des Gegenübers sind Sprachkenntnisse eine zentrale Voraussetzung. Deswegen bietet unser Gymnasium eine Auswahl an Fremdsprachen an, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten begonnen werden können. Englisch ist dabei für jeden Schüler verpflichtend ab Klasse 5, während für die zweite Fremdsprache weitere Fächer zur Verfügung stehen.



- Ab Klasse 5: Englisch
  - AG Chinesisch
- Ab Klasse 6: Französisch, Latein, Russisch
- Ab Klasse 8 (sprachliches Profil): Spanisch

In der Sekundarstufe II bietet das Bernhard-von-Cotta-Gymnasium neben weiterführenden Grundkursen in den gewählten Sprachen auch die Möglichkeit einen Leistungskurs in den Fächern Englisch, Russisch oder Französisch zu belegen.

Da aber Sprache nur im Kontakt mit anderen Menschen funktionieren kann, ermöglichen wir zudem unterschiedliche Möglichkeiten zum Austausch mit Schülern anderer Länder:

- Sprachreise Südengland, England (Klassen 8 – 10)
- Schüleraustausch mit Vernon, Frankreich „Etablissement Saint-Adjutor“
- Schüleraustausch mit dem Gymnasium Nr. 69 in Lipezk, Russland

### **3.3 Profilunterricht**

In den Klassenstufen 8 bis 10 werden den Schülern unseres Gymnasiums folgende **drei Profile** angeboten:

- Naturwissenschaftliches Profil
- Sportliches Profil
- Sprachliches Profil

Die **Profileinwahl** wird durch das Lehrerkollegium wie folgt unterstützt:

- Elternabend zur Vorstellung der Profile
- Vorstellung des Profilunterrichts durch die betreffenden Fachlehrer in den Klassen
- Beratungsgespräche durch Fachlehrer und Klassenleiter

Es gibt jedoch keinen Rechtsanspruch auf ein bestimmtes Profil. (SOGYA)

#### **Kurzcharakteristik der Profile**

##### Naturwissenschaftliches Profil

Im naturwissenschaftlichen Profil vertiefen und erweitern die Schüler ihr Wissen aus dem Fachunterricht. Naturwissenschaftliche Sachverhalte werden aus verschiedenen Perspektiven fächerübergreifend betrachtet. Für eine hohe Qualität des Unterrichts werden einzelne Themen durch verschiedene Lehrkräfte unterrichtet. Im Mittelpunkt des Lernens steht das Experiment. Dadurch entwickeln sich die experimentellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler. Vielfältige Exkursionen und Praktika tragen zu

einem lebendigen lebensverbundenen Unterricht bei. Die Schüler erweitern ihre informativische Bildung durch Anwendung auf naturwissenschaftliche Sachverhalte.

### Sportliches Profil

Der Profilunterricht leistet einen Beitrag zur Verbesserung des motorischen Leistungsvermögens der Schüler. Sporttheoretische und sportmedizinische Erkenntnisse ermöglichen den Schülern, ihre Handlungen bewusst zu analysieren und zu steuern. Durch den experimentellen Charakter des Unterrichts werden naturwissenschaftliche Erkenntnisse gefördert. Im Fokus stehen die Entwicklung von Gesundheitsbewusstsein und Freude an der gesunden Bewegung. Im Sinne des olympischen Gedankens werden die Schüler zum fairen Umgang miteinander, zu Achtung und Ehrlichkeit angehalten. Durch die Kooperation mit dem Kreissportbund Mittelsachsen erhalten sie die Möglichkeit, eine Übungsleiterlizenz zu erwerben. Die Schüler erweitern darüber hinaus ihre informativische Bildung durch Anwendung auf sportbezogene Sachverhalte.

### Sprachliches Profil

Die Schüler erlernen im Rahmen des sprachlichen Profils eine 3. Fremdsprache. Unser Gymnasium bietet hier Spanisch an. Sprachlich begabte Schüler können ihre Kommunikationsfähigkeit entwickeln und schaffen gleichzeitig die Voraussetzung für das weitere Sich aneignen der Fremdsprache in der Sekundarstufe II. Beim Erlernen einer 3. Fremdsprache sind verstärkt Sprachlernerfahrungen der Schüler zu nutzen. Unter besonderer Berücksichtigung von Sprachrezeption wird eine differenzierte Kommunikationsfähigkeit entwickelt.

## **3.4 Fächerverbindender Unterricht (FVU)**

Im fächerverbindenden Unterricht werden Themen bearbeitet, welche nicht vollständig durch ein Fach abgedeckt werden können. Das gewählte Thema wird aus der Perspektive der beteiligten Fächer komplex bearbeitet. Die Wahl der Themen erfolgt unter schulspezifischen und regionalen Gesichtspunkten. Die Schüler werden in die Themenauswahl einbezogen und können je nach Angebot ein Thema wählen.

Am Bernhard-von-Cotta-Gymnasium findet der fächerverbindende Unterricht an drei aufeinanderfolgenden Unterrichtstagen in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien statt. Eine Bewertung ist nicht verbindlich vorgesehen, so dass die Schüler ohne diesen Druck frei am Thema arbeiten können.

Folgende Themen werden zzt. bearbeitet:

**Klassenstufe 5:**

Erarbeitung des Programms des  
1.Schultags der zukünftigen Klasse 5  
Zeitreisen - Reise durch die Zeit

**Klassenstufe 6**

Inhaltliche Vorbereitung des Skilagers

**Klassenstufe 7:**

Für alles ist ein Kraut gewachsen  
Rohstoffe in Sachsen

**Klassenstufe 8:**

Erwachsenwerden

China

Anderssein

Fit durch Musik

**Klassenstufe 9:**

Computer und Musik

Bewerbung

Werbung

**Klassenstufe 10:**

Jugendkultur in der DDR

Automobil in die Zukunft

Flüchtlingspolitik

Gewalt in unserer Gesellschaft

**Klassenstufe 11:**

Rechentechnik

Jugendliche in Diktaturen

Highland-Games

Vielfalt religiöser Angebote

**Klassenstufe 8-11**

Ton & Technik

Vorbereitung Schulfest

**Klassenstufe 12**

Der fächerverbindende Unterricht findet im Rahmen der Studienfahrt statt.

### 3.5 Komplexe Leistung

In der Oberstufen- und Abiturprüfungsverordnung (SOGYA<sup>2</sup>) ist festgeschrieben, dass jeder Schüler zum Erreichen des Abiturs die erfolgreiche Bearbeitung einer komplexen Leistung nachweisen muss.

Komplexe Leistungen fördern selbstständiges handlungsorientiertes Arbeiten und vernetztes Denken schrittweise und berücksichtigen die Stärken, Neigungen und Interessen jedes Schülers in besonderer Weise. Die Themenauswahl erfolgt in Absprache zwischen Schüler und betreuendem Lehrer.

---

<sup>2</sup> Verordnung über allgemeinbildende Gymnasien und die Abiturprüfung

Komplexe Leistungen fördern wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und damit die Studierfähigkeit der Schüler.

Komplexe Leistungen sind gekennzeichnet durch einen höheren Grad an Selbstständigkeit des Schülers in der Erarbeitungsphase. Der Arbeitsprozess wird eigenverantwortlich gestaltet und ein Thema wird durch den Schüler tiefgründig erarbeitet. An unserem Gymnasium wird die komplexe Leistung in der Regel in der Klassenstufe 11 oder 12 erbracht.

In Komplexen Leistungen können mündliche, schriftliche und praktische Leistungsanteile kombiniert werden. Gruppenarbeiten sind möglich. Dabei muss die individuelle Leistung jedes in der Gruppe arbeitenden Schülers nachweisbar sein.

### **3.6 Schulfahrten**

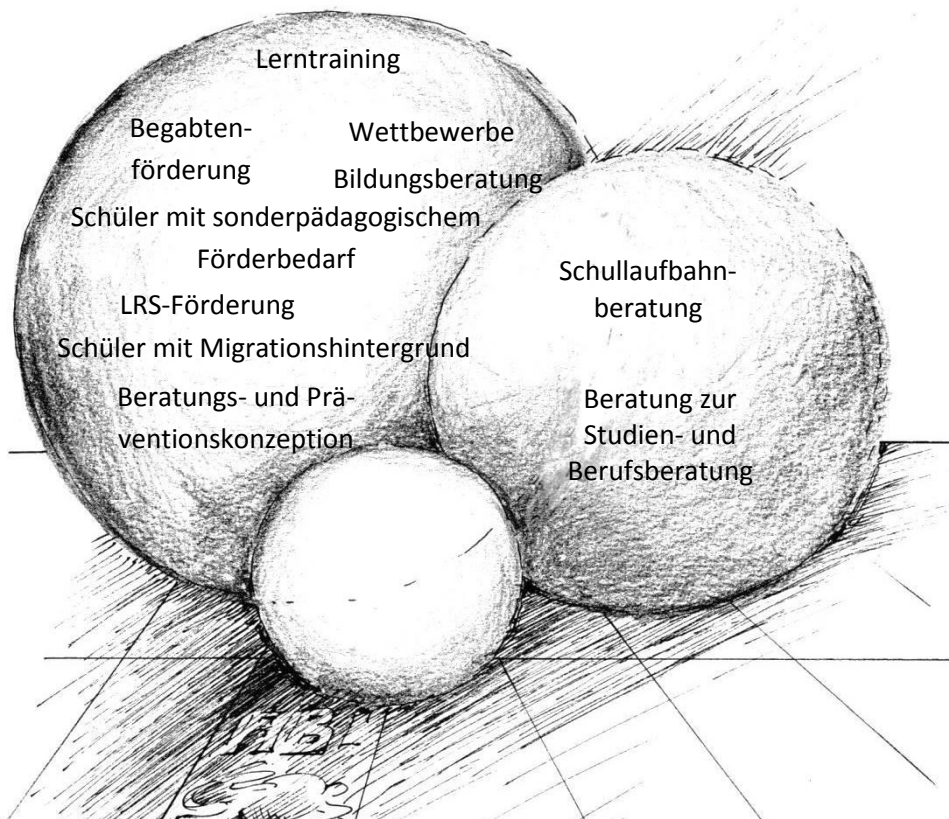
Schulfahrten sind Bestandteil der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule. Sie vertiefen, erweitern und ergänzen den Unterricht. Schulfahrten sind

- eintägige Schulwanderungen
- ein- oder mehrtägige Bildungsveranstaltungen
- Schullandheimaufenthalte
- Schulfahrten im Rahmen der internationalen Bildungskooperation.

Ein zeitlicher Rahmen wird durch die Verwaltungsvorschrift vorgegeben. Die Schule hat festgelegt, dass die Studienfahrt Klasse 12 im Rahmen des FVU und das Ski-Lager Klasse 7 ebenfalls im Rahmen des FVU durchgeführt wird.

Eintägige Exkursionen werden von den Fachlehrern bzw. Klassenlehrern konzipiert und organisiert. Schüler und Eltern werden am Anfang des Schuljahres in den Elternabenden über Anzahl und finanzielle Aufwendungen der in der Klasse geplanten Bildungsveranstaltungen informiert. Der Klassen- bzw. Fachlehrer reicht dazu bis zum 20. des Vormonats einen entsprechenden Antrag bei der Schulleitung ein.

## 4 Individuelle Förderung und Beratung



Um die Unterstützung der einzelnen Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in unserer Schule zu gewährleisten und zu sichern, wurden vielfältige Förder- und Unterstützungsangebote entwickelt.

### 4.1 Lerntraining

Oberstes Ziel schulischer Arbeit ist es, die Schüler zum selbständigen Lernen zu befähigen. Eigenverantwortliches Lernen setzt voraus, dass die Schüler über bestimmte methodische und soziale Qualifikationen verfügen. Die Basis dazu wurde schon in der Grundschule gelegt. In einer Unterrichtsstunde pro Woche der Klassen 5 und 6 werden diese Kompetenzen im Lerntraining gefestigt und ausgebaut. Das Lerntraining ist verbindlich für alle Schüler dieser Klassenstufen. Die Lehrer, die das Lerntraining unterrichten, gehören einem festen Stamm an. Alle anderen Fachlehrer kennen die Inhalte und die Zeitschiene des Lerntrainings und können in ihrem Unterricht jederzeit darauf zurückgreifen. Das spart Zeit und gewährleistet Einheitlichkeit im pädagogischen Handeln.

Folgende Inhalte bilden die Schwerpunkte des Lerntrainings:

Klasse 5:

- Lernorganisation
- Lerntypentest
- Lesetraining/ Lesetechniken
- Hausaufgabenerledigung
- Vorbereitung von Klassenarbeiten
- Plakat/ Wandzeitung/ Collage
- Operatoren
- Auswendiglernen
- Methodentraining

Klasse 6:

- Vorbereiten von Klassenarbeiten
- Richtiges Zuhören
- Lesekompetenzen
- Arbeit mit Nachschlagewerken/ Bibliotheksarbeit
- Quellenangabe
- Internetrecherche
- Mind Mapping
- Kurzvortrag

## **4.2 Begabtenförderung**

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Kompetenzentwicklung sowie der individuellen Förderung der Schüler. Folgende Angebote können von den Schülern genutzt werden, um ihre Stärken zu stärken:

- individuelle Begabten-Förderung Mathematik in den Kl.5 bis 8, wird fortgesetzt durch die TU Bergakademie Kl.9 bis 12
- Korrespondenzzirkel Mathematik, Physik
- Arbeitsgemeinschaften Mathematik, Geographie, vielfältige Sportangebote
- Betreuung des Grundschulwettbewerbs Mathematik
- Sprachzertifikate TELC (Russisch) / DELF (Französisch)

### **4.3 Wettbewerbe**

Leistungsstarke und talentierte Schüler unseres Gymnasiums beteiligen sich regelmäßig und mit großem Erfolg an schulinternen und landesweiten Wettbewerben.

Diese sind:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Jugend trainiert für Olympia
- Diercke-Wettbewerb, Wettbewerb der Sächsischen Bildungsagentur, Cotta-Wettbewerb (Geographie)
- Mathematik-, Physik-, Chemie-Olympiade
- Känguruwettbewerb, Adam-Ries-Wettbewerb (Mathematik)
- Heureka!-Wettbewerb (Naturwissenschaften)
- Vorlese- und Rezitationswettbewerb (Deutsch)
- The Big Challenge (Englisch)
- schulinterne Spracholympiaden (Russisch, Englisch und Latein)
- Cotta-Lauf (Sport)

Besonders erfolgreiche Teilnehmer werden durch die Schulleitung ausgezeichnet.

Durch den Förderverein unseres Gymnasiums wird die beste Leistung eines Einzelnen oder eines Teams im Schuljahr prämiert.

### **4.4 Bildungsberatung**

Die Bildungsberatung orientiert sich an den individuellen Lern- und Entwicklungsständen der Schüler. Fachlehrer, Klassenlehrer und Tutoren betreuen und beraten in enger Zusammenarbeit Schüler und Eltern.

#### **4.4.1 Schullaufbahnberatung nach SOGYA**

Die Schullaufbahnberatung findet ihren Abschluss in einer Empfehlung im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 6.

Verantwortlich: Klassenleiter

Bei Bedarf findet eine Schullaufbahnberatung auch in Klasse 10 statt.

Die Beratung über die gymnasiale Oberstufe in Kombination mit dem Einwahlverfahren findet im Zeitraum von November bis Januar in Klasse 10 statt.

Verantwortlich: Oberstufenberater

#### **4.4.2 Beratung zur Berufs- und Studienorientierung**

Ziel der Berufs- und Studienorientierung ist die Beratung der Schüler hinsichtlich der Berufswahl, der Wege zum und nach dem Abitur, insbesondere der Studienmöglichkeiten an Hochschulen und Universitäten in Deutschland.

Im Konzept „**Berufs- und Studienorientierung**“ sind folgende Inhalte verankert:

- Berater für akademische Berufe an der Arbeitsagentur:
  - Schulsprechstunde, 1x monatlich, offen für alle, vorwiegend Klasse 11/12
  - Berufswahlunterricht Klasse 11
  - Elternabend „Abitur an allgemeinbildenden Gymnasien“ in Klasse 10 mit Informationen zur Studien- und Berufswahl
- Patenschaft mit Bergakademie Freiberg:
  - Informationsveranstaltung zur Einwahl in die Sek. II für 10. Klassen
- Betriebspraktikum in Klasse 9 Verbindung mit dem Thema „Bewerbung“ (Lehrplan Deutsch)
- GEVA-Test Studium und Beruf für Klasse 10 und 11
- Besuch des Berufsinformationszentrum (BIZ) Freiberg in Klasse 10
- Berufswahlpass

#### **4.5 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

An unserem Gymnasium lernen Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit Schülern ohne Beeinträchtigungen. Diesen Kindern wird in der lernzielgleichen Integration eine angemessene Unterstützung zuteil. Bei uns sind die Förderschwerpunkte Hören, Sehen, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung vertreten.

Aufgabe der Integrationsbeauftragten unserer Schule ist es, den Übergang von der Grundschule zu erleichtern, Gespräche mit den Eltern zu führen und den Kontakt zu den Förderschulen zu halten. Die Integrationsbeauftragte ist somit das Bindeglied zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und Förderschule.

Die betroffenen Eltern können Maßnahmen zum Nachteilsausgleich in bestimmten Fächern bzw. für die Besondere Leistungsfeststellung (BLF) in Klassenstufe 10 und das Abitur beantragen.

Für jeden dieser Schüler wird ein Förderplan erstellt, in dem abrechenbare Ziele formuliert sind, die in regelmäßigen Abständen evaluiert werden.



Die entsprechenden Förderstunden werden je nach schulischen Möglichkeiten auf geeignete Lehrer verteilt.

Verantwortlich: Integrationsbeauftragte

#### **4.6 LRS-Förderung**

Kinder, die eine diagnostizierte Lese-Rechtschreib-Schwäche haben, erhalten bei uns eine angemessene Förderung. Diese erfolgt vor allem im Rahmen des regulären Unterrichts. Sie kommt in Betracht für Schüler der Klassenstufen 5 und 6. In begründeten Fällen können Fördermaßnahmen auch in den nachfolgenden Klassenstufen angeboten werden. Die Entscheidung zu den Maßnahmen trifft die Klassenkonferenz.

Eine Zusammenarbeit von allen Beteiligten – Kind, Eltern, Schulleitung, Fachlehrer und Beratungslehrer – ist unabdingbar, um eine erfolgreiche Umsetzung zu gewährleisten.

Verantwortlich: LRS-Beauftragte

#### **4.7 Schüler mit Migrationshintergrund**

Ziel der Unterstützung für ein- und mehrsprachig aufwachsende Schüler ist die chancengerechte Bildung durch die Vermittlung einer Bildungssprache, um den Anforderungen im Fachunterricht gerecht zu werden.

Eine Förderung ist im Rahmen der Sächsischen Konzeption zur Integration von Migranten möglich.

#### **4.8 Beratungs- und Präventionskonzeption**

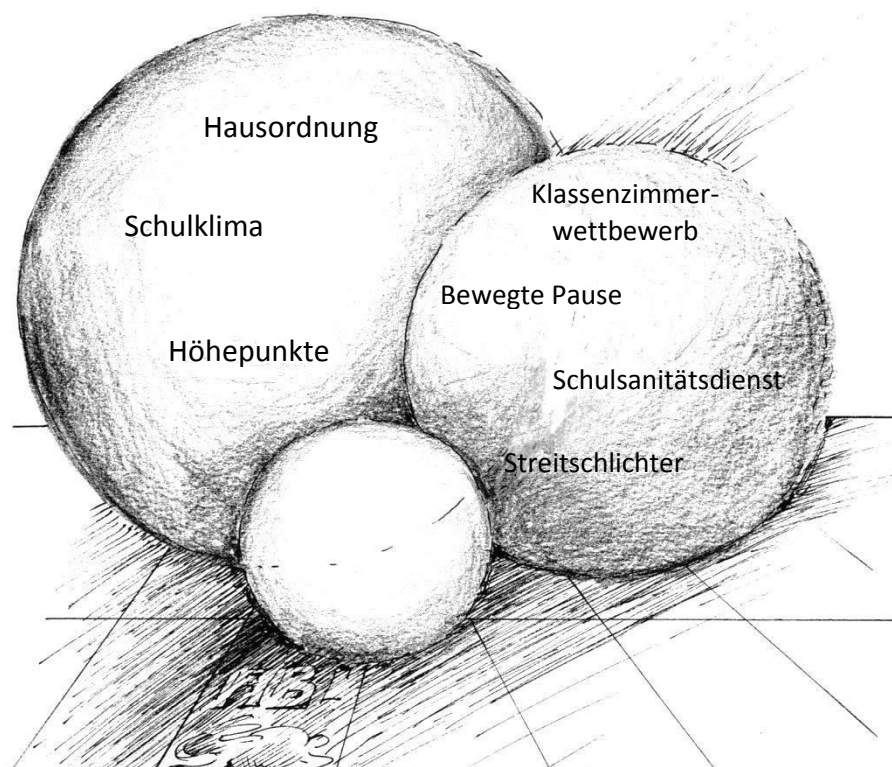
Gerade im Lebensraum Schule treten häufig Konflikte auf, da immer wieder unterschiedliche Standpunkte und Handlungswünsche kollidieren. Eltern und Lehrer begleiten die Kinder beim Erwachsenwerden. Die Schule bietet hierfür jahrgangsbezogene Veranstaltungen zu verschiedenen Themen/ Erscheinungsformen des Alltages an. Um professionelle Hilfe für die jeweiligen Sachthemen anbieten zu können, nutzen wir kompetente Ansprechpartner. Präventive Maßnahmen müssen von Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam getragen werden. Sie erleichtern das gemeinsame Miteinander ganz entscheidend. Wir fördern in verschiedenen Präventionsveranstal-

tungen Wissen und Fertigkeiten im sozialen Bereich. Diese Veranstaltungen unterstützen die Schüler bei dem Erwerb und Ausbau von Sozial-, Kommunikations- und Persönlichkeitskompetenzen. Sie sichern dadurch sowohl die psychische Gesundheit des Einzelnen als auch die Funktion der Schulgemeinschaft als sichere und hilfreiche Lernumgebung. Durch Prävention und Intervention leisten wir einen Beitrag zu Schulentwicklung und Erziehungsarbeit mit dem Ziel, das Zusammenleben im Schulalltag nachhaltig positiv zu beeinflussen.

Im Rahmen der Suchtprävention finden regelmäßig Veranstaltungen sowohl für Schüler als auch für Eltern statt, z.B. zu den Themen

- Handy - Umgang und Gefahren
- Drogen
- Alkohol am Steuer
- Gefahren im Internet.

## 5 Schulkultur



Grundlage eines freundlichen, offenen und respektvollen Umgangs miteinander ist ein gemeinsamer Wertekanon und das Einhalten von Regeln.

### 5.1 Hausordnung

Die von der Schulkonferenz beschlossene **Hausordnung** regelt im Einzelnen:

- Ordnung, Sauberkeit und Umgang miteinander
- Handynutzung
- Verhalten in Freistunden
- Verhalten in der Mensa
- Verhalten im Schulhaus und den Klassenzimmern
- Verhalten im Schadenfall

Die Hausordnung wird ergänzt durch:

- die Fachraumordnung
- den Alarmplan
- die IT-Nutzerordnung
- die Sportbelehrung.

## **5.2 Schulklima**

Unser modernes und helles Schulgebäude bietet optimale und zeitgemäße Lernbedingungen. Um den Schülern eine angenehme Lernumgebung zu schaffen, haben wir darüber hinaus Maßnahmen geschaffen, damit unsere Schüler sich in der Schule wohlfühlen.

### **5.2.1 Klassenzimmerwettbewerb**

Im Jahr 2012 wurde unser Klassenzimmerwettbewerb ins Leben gerufen, um die Ordnung und Sauberkeit in den Klassenzimmern zu verbessern. Bis zum Mai inspizieren ausgewählte Schüler zu unangemeldeten Zeiten die Klassenzimmer der Klassen und bewerten dabei den vorgefundenen Zustand, sowie die kreative Gestaltung des Zimmers. Monatlich werden die Ergebnisse veröffentlicht. Anfang Juni eines jeden Jahres wird die Gewinnerklasse jedes Jahrganges mit einem Geldbetrag für die Klassenkasse prämiert und kann ihr durch Ordnungsliebe verdientes Geld für eine kleine Klassenveranstaltung ausgeben.

### **5.2.2 Bewegte Pause**

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist die Teilnahme an der „Bewegten Pause“ für alle Schüler der Klassen 5 und 6 Pflicht, für die Schüler der 7. und 8. Klassen freiwillig. Bei geeignetem Wetter stehen den Schülern Springseile, Bälle, Pedalos, Tischtennisbälle und -schläger und viele andere Spielgeräte zur Verfügung. Die Schüler können so ihrem Bewegungsdrang 30 Minuten nachgehen und dann wieder aufgeschlossen und lernbereit im Unterricht sitzen.

### **5.2.3 Schulsanitätsdienst**

Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 betreut der Schulsanitätsdienst verunfallte oder erkrankte Schüler der Schule bis sie von den Eltern oder einem Medizinischen Dienst übernommen werden. Außerdem sichern Schüler des Schulsanitätsdienstes auch Veranstaltungen unserer Schule wie den Cotta-Lauf ab. Die Arbeitsgemeinschaft wird von speziell ausgebildeten Lehrern geleitet.

#### **5.2.4 Streitschlichter**

Seit dem Frühjahr 2013 gibt es an unserem Gymnasium eine Streitschlichtung, bestehend aus Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 12.

Deren Aufgabe ist es, zwei Konfliktparteien - das können sowohl Schüler als auch Lehrer sein - zu einem klärenden Gespräch einzuladen. Ziel dabei ist eine Lösung des bestehenden Konfliktes, die durch die Parteien selbst gefunden und akzeptiert wird. Damit das Gespräch unter optimalen Rahmenbedingungen stattfinden kann, haben sie ein eigenes Zimmer im Schulgebäude, um eine ruhige Umgebung und Diskretion zu gewährleisten. Die ausgebildeten Streitschlichter leiten das Gespräch, notieren die von den Konfliktparteien vertretenen Standpunkte und sorgen dafür, dass diese und die von den Parteien getroffenen Vereinbarungen in einem Schlichtungsformular/Schlichtungsprotokoll fest- und eingehalten werden.

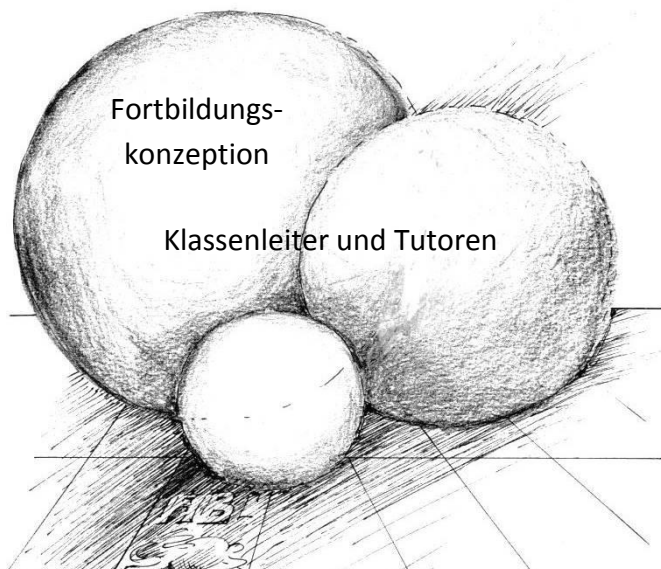
#### **5.3 Höhepunkte**

Zum Schulalltag gehören auch Angebote über den Unterricht hinaus. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von sozialen Kompetenzen. Schüler gestalten verschiedene Höhepunkte im Laufe des Jahres, von denen sich viele schon zur Tradition herausgebildet haben:

- Tag der offenen Tür im Januar
- Benefizkonzert der 12. Klassen im März
- Cotta-Lauf im Juni
- Schulfest am letzten Donnerstag des Schuljahres
- Nepalllauf im September
- Fest der jungen Talente mit Weihnachtsmarkt im Dezember
- Weihnachtssingen am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien

Darüber hinaus wird jedes Jahr ein Jahrbuch veröffentlicht, in dem alle Höhepunkte des Schuljahres festgehalten werden.

## 6 Management und Führung



Die Schulleitung (Schulleiter und stellvertretender Schulleiter) und die Funktionsträger (Oberstufenberater und Fachleiter) organisieren die grundsätzliche Durchführung und Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages. Sie sorgen für einen geordneten Schulbetrieb. Dabei werden sie von der Gesamtlehrerkonferenz unterstützt. Die zentralen Schuljahresarbeitsschwerpunkte werden entsprechend den Schulbedingungen modifiziert und umgesetzt.

### 6.1 Fortbildungskonzeption

Fortbildungen dienen der fachlichen und pädagogischen Weiterentwicklung der Lehrkräfte und damit der Förderung der Lehr- und Lernkultur unserer Schule.

Fort- und Weiterbildung liegt damit nicht nur im öffentlichen Interesse, den Unterricht weiterzuentwickeln, der die Schüler auf eine sich wandelnde Berufswelt vorbereiten soll, sondern ist Teil der Vorbildfunktion, an der eigenen persönlichen Qualifizierung im Sinne des lebenslangen Lernens zu arbeiten.

Durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen können die Kollegen in die Lage versetzt werden, veränderten fachlichen und pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden.

Schulinterne Lehrerfortbildungen (SchILF) werden durch die Schulleitung bzw. Beauftragte organisiert. Dazu zählen v.a. Pädagogische Tage, Fortbildungen im Umgang mit technischen Ausstattungen der Schule sowie spezielle thematische Veranstaltungen mit pädagogischen, didaktischen oder psychologischen Inhalten.

Die damit verbundene weitgehende Selbständigkeit und Selbstverantwortung macht die Erstellung einer Fortbildungsplanung notwendig, mit der langfristig die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung des Bernhard-von-Cotta-Gymnasiums geregelt werden soll.

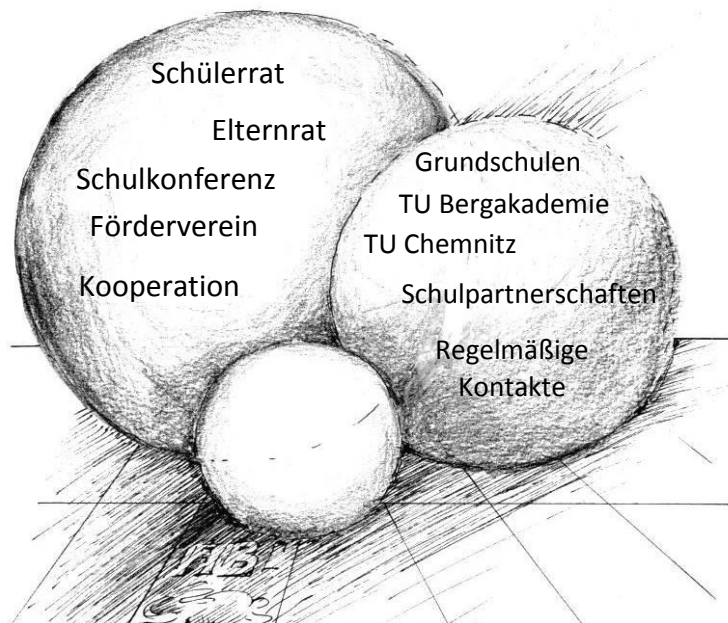
## **6.2 Klassenleiter und Tutoren**

Die Klassenleiter und Tutoren sind die ersten und wichtigsten Ansprechpartner für alle schulischen Fragen. Sie begleiten die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung, ermöglichen die Entstehung einer guten Klassen- und Kursgemeinschaft und sorgen für ein lernfreundliches Arbeitsklima. Darüber hinaus führen sie Gespräche mit Eltern und Schülern (2 Elternsprechtage pro Schuljahr), greifen bei Konflikten ein und planen Ausflüge und Feste.

Um den Klassenleitern die Arbeit zu erleichtern, wurde ein Klassenleiterhefter entwickelt. Hier sind Handreichungen, Checklisten und Vorlagen für die Arbeit mit Schülern und Eltern enthalten.

## 7 Partizipation und Kooperation

### Partizipation und Kooperation



Die Einbeziehung verschiedener Partner für die Gestaltung des Schullebens ist uns wichtig. Dabei bildet die Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schülern und Eltern einen besonderen Schwerpunkt. Sie arbeiten gemeinsam an Visionen und Zielstellungen, Maßnahmen und Evaluationsüberlegungen.

#### 7.1 Schülerrat

Die Schüler einer Klasse wählen ihren Klassenschülersprecher und dessen Vertreter. Alle Klassenschülersprecher einer Schule bilden den Schülerrat, der die Interessen der Schüler gegenüber den Lehrern, der Schulleitung und den Eltern vertritt.

Der Schülerrat wirkt mit

- bei der Gestaltung und Umsetzung der Haus- und Hofordnung
- bei der Organisation des Projektes „*genialsozial* – deine Arbeit gegen Armut“
- bei der Planung und Umsetzung jährlicher schulinterner Höhepunkte (z.B. Schulfest, Welt-Aids-Tag)
- bei der Organisation des Mitwirkungsseminars für neue Klassensprecher und Stellvertreter
- in der Mensakommission
- bei der Verwaltung der Schul-Shirts



Unterstützung erhalten sie insbesondere durch die Klassenlehrer, die Beratungslehrer und durch die Schulleitung. Bei Bedarf wählen sie einen Vertrauenslehrer.

## **7.2 Elternrat**

Den Elternrat bilden die Klassenelternsprecher. Sie haben das Recht und die Aufgabe an der schulischen Erziehung und Bildung mitzuwirken.

Elternmitwirkung wird als wesentlicher Bestandteil zum Gelingen von guter Schule gesehen. Sie kann aber nur durch einen intensiven Kontakt zu allen an Schule Beteiligten – Lehrern, Schülern, Eltern, Schulträger, Förderverein und Kooperationspartnern - gelingen. Die Qualität der Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, gemeinsam die bestmöglichen Lernbedingungen für Schüler zu schaffen und sich gemeinsam den Erziehungs- und Bildungsauftrag umzusetzen.

Folgende Aufgabenfelder werden angestrebt:

- regelmäßige Gespräche (Austausch Elternrat – Schulleitung, informelle Gespräche, Schulkonferenz) zur Erziehungs- und Unterrichtsarbeit, Schulorganisation und Zusammenarbeit mit dem Schulträger
- die Durchführung einer sachorientierten Kommunikation zwischen den Beteiligten, z.B. Austausch von Dokumenten, die für die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Schule von grundsätzlicher Bedeutung sind, gegenseitiges Rederecht auf Besprechungen
- die Unterstützung von Veranstaltungen/ Projekten

## **7.3 Schulkonferenz**

Sie ist das gemeinsame Organ der Schule, fördert das Zusammenwirken von Lehrern, Eltern, Schülern und der Schulleitung, berät und unterbreitet Vorschläge zu gemeinsamen Angelegenheiten.

Die Schulkonferenz setzt sich aus je vier Vertretern der Eltern, Lehrer, Schülern sowie dem Schulleiter ohne Stimmrecht zusammen. (siehe Sächsisches Schulgesetz)  
Bestimmte Beschlüsse der Gesamtlehrerkonferenz bedürfen des Einverständnisses der Schulkonferenz.

Die Schulkonferenz tritt mindestens zwei Mal im Schuljahr zusammen.

## **7.4 Förderverein**

Der Verein verfolgt das Ziel, mit allen Mitgliedern und Interessenten die Verbundenheit zum Gymnasium Brand-Erbisdorf zu fördern. Dies wollen die Vereinsmitglieder insbesondere durch:

- die Bewahrung und Entwicklung der den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden schulischen Traditionen
  - die Bewahrung und Entwicklung der Gleichstellung und Chancengleichheit aller am Gymnasium eingetragenen Schüler
  - Unterstützung der Schule bei Beschaffungen, die vom Schulträger oder anderen Institutionen nicht oder nicht voll übernommen werden
  - die Entwicklung und Unterstützung des kulturell-sportlichen Lebens am Gymnasium, die Integration des Einzugsgebietes der Schule sowie die Förderung des außerschulischen Lebens
  - die Kontaktpflege zu Personen, Vereinen, Organisationen und Körperschaften, die sich seinen Zielen verbunden fühlen
- erreichen.

## **7.5 Kooperation**

Die erfolgreiche komplexe Gestaltung von Schule gelingt nur durch die Einbeziehung externer Institutionen. Mit ihren Angeboten und Möglichkeiten tragen sie wesentlich zur Gestaltung qualifizierter Bildung und Erziehung bei. Durch äußere Rahmenbedingungen und räumliche Gegebenheiten konzentrieren sich Kooperationsbeziehungen schwerpunktmäßig naturgemäß auf regionale Partner.

### **7.5.1 Grundschulen der Region**

Traditionell finden durch die Schulleitung und ausgewählte Kollegen jährlich Bildungsberatungen zu den Elternabenden der Klassenstufen 3/4 der Grundschulen des Einzugsgebietes statt.

Bei Interesse führen wir Schnuppertage am Bernhard-von-Cotta-Gymnasium bzw. schulinterne Fortbildungen für Grundschulen durch.

### **7.5.2 Technische Universität (TU) Bergakademie**

Seit 10.10.1994 verbindet unser Gymnasium ein Kooperationsvertrag mit der TU Bergakademie Freiberg. Die TU Bergakademie unterstützt unsere Bildungsarbeit durch folgende Maßnahmen:

- Inhaltliche Ausgestaltung des MINT-Tags (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik) – Professoren halten für unsere Schüler Vorträge
- Leitung der AG Mathematik Kl. 9-12
- Förderung mathematisch begabter Schüler durch Teilnahme an der Frühjahrsakademie Mathematik
- Räumliche und personelle Unterstützung der Mathematikolympiade
- Nutzung der mineralogischen Sammlung „Terra Mineralia“ vorwiegend in der Sekundarstufe II
- Arbeit im Schülerlabor „Science Meets School“ im Rahmen des FVU zum Thema „Auto“ Kl.10
- Arbeit im Chemielabor im Rahmen des FVU „Rechentechnik“ Kl.11
- Besuch von Vorträgen an der TU
- Vortrag der Studienberatung der TU zur Unterstützung der Kurswahl in Kl.10

### **7.5.3 TU Chemnitz**

Arbeit im Schülerlabor im Rahmen des Profilunterrichts Klasse 10 und des FVU „Rechentechnik“ Kl.11

### **7.5.4 Schulpartnerschaften**

Traditionelle Schulpartnerschaften/Austauschprogramme verbinden unser Gymnasium mit folgenden Schulen:

- Ram Rajya Primary School Dansing/Nepal
- Gymnasium Nr. 69 Lipezk/ Russland
- Etablissement Saint-Adjutor Vernon/Frankreich

## 7.6 Sonstige regelmäßige Kontakte

- Bundesanstalt für Arbeit
  - Beratungsgespräche zur Studienwahl
- Sparkasse Mittelsachsen
  - Berufswahlpass
  - Sponsoring ausgewählter Aktivitäten
- Krankenkasse AOK PLUS
  - Unterstützung des FVU „Bewerbung“
- Landes- und Bundespolizei
  - Unterstützung bei der Verkehrserziehung, Drogenberatung, Gewaltprävention
- SSV 91 Brand-Erbisdorf
  - Durchführung von Arbeitsgemeinschaften und Wettkämpfen
- ADAC
  - Verkehrserziehung Kl.5
- Weitere Unternehmen

Unternehmen der Region unterstützen unser Gymnasium beim Sozialen Tag, Girls' and Boys' Day, Bewerbertraining und Schülerpraktika.

Einige Firmen sind Mitglied des Fördervereins und unterstützen ausgewählte Projekte.

*Das Schulprogramm ist als ein dynamisches zu betrachten. Wir sind bemüht, es immer den aktuellen Gegebenheiten der Bildungslandschaft Sachsens anzupassen.*